

Österreichischer

# ZAHLENSPIEGEL



© violeikaipa - stock.adobe.com

**Juni 2020**

## Armut und soziale Ausgrenzung

Im Jahr 2019 waren 1.472.000 Menschen oder 16,9% der Bevölkerung in Österreich armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Einkommensarmut, erhebliche materielle Einschränkungen oder geringe Erwerbseinbindung sind nach der Definition des EU-Sozialziels Merkmale dieser Gruppe. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich nur ein geringer Rückgang ihrer Zahl (2018: 17,5% bzw. 1.512.000). Längerfristig kann jedoch eine Reduktion der von Armut oder sozialer Ausgrenzung Betroffenen um 227.000 Personen seit 2008 abgelesen werden.

### Mangelnde Lebenschancen für Kinder und Jugendliche

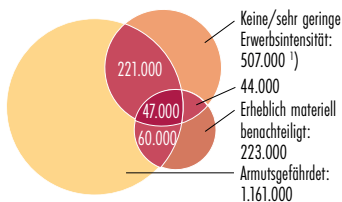
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren machten 2019 etwas mehr als ein Fünftel (21% bzw. 303.000 Personen) aller Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten aus. Das Risiko sozialer Ausgrenzung lag für diese Altersgruppe mit 19% über dem der Gesamtbevölkerung. Die Erwerbsbeteiligung der Eltern ist ein Schlüsselfaktor dafür, welche Lebenschancen Kinder vorfinden. 60% der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, in deren Haushalten eine Person langzeitarbeitslos ist, gelten als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet; auch wenn Sozialleistungen die hauptsächliche Einkommensquelle darstellen oder eine Person im Erwerbsalter eine Behinderung aufweist, ist eine erhöhte Armutsbetroffenheit bei Kinder und Jugendlichen festzustellen.

Das Aufwachsen in einem Haushalt mit geringem Einkommen oder Erwerbslosigkeit ist oft mit mangelnder sozialer Teilhabe für diese Kinder und Jugendlichen verbunden: Für Kinder bis 15 Jahren aus armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Haushalten ist es häufiger nicht leistbar, Freunde zum Spielen oder Essen einzuladen (8% gegenüber 2% in Haushalten ohne Ausgrenzungsgefährdung). Andere Freizeitaktivitäten wie Sport- oder Musikurse, die mit Kosten verbunden sind, können ebenfalls seltener in Anspruch genommen werden: 22% der Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdeten können sich das für ihre Kinder nicht leisten (gegenüber 3% ohne Ausgrenzungsgefährdung). Aus finanziellen Gründen keinen PC im Haushalt haben 36% aller unter 18-jährigen Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdeten, aber nur 10% aller anderen Jugendlichen.

### Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung 2019

Armuts- oder ausgrenzungsgefährdet: 1,5 Mio. Personen

- Einfach-ausgrenzungsgefährdet
- Mehrfach-ausgrenzungsgefährdet



Für einige Kinder und Jugendliche, die armuts- oder ausgrenzungsgefährdet sind, ist es nicht leistbar ...

... einen PC im Haushalt zu haben<sup>2)</sup>



... mit Kosten verbundene Freizeitaktivitäten auszuüben<sup>3)</sup>



... Freunde zum Spielen oder Essen einzuladen<sup>3)</sup>



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2019. - 1) Personen unter 60 Jahren. - 2) Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. - 3) Kinder und Jugendliche von 1 bis 15 Jahre.

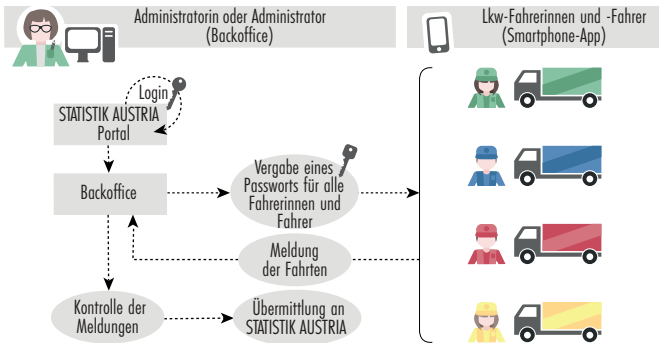
## Straßengüterverkehrs-App

Die nationale Straßengüterverkehrsstatistik ist eine wichtige Säule für die Darstellung des Verkehrsgeschehens in Österreich, da durch sie Erkenntnisse über das Transportaufkommen und die Transportleistung österreichischer Unternehmen im nationalen und grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr gewonnen werden.

### Neue Meldeschiene für die Straßengüterverkehrserhebung

Für Statistik Austria ist es ein Anliegen, die angebotenen Meldemöglichkeiten laufend an den technischen Fortschritt anzupassen. Daher steht seit Januar 2020 den Meldepflichtigen die neue Straßengüterverkehrs-App zur Verfügung, die aus zwei Meldekonzepten besteht. Sie ist voll in das bestehende Meldesystem von Statistik Austria integriert und entspricht damit den höchsten Sicherheitsstandards.

### Ablauf der Meldung im Backoffice mit Smartphone-App



### Das Backoffice

Es handelt sich dabei um einen modernen Internefragebogen, der zahlreiche Meldevereinfachungen (z.B. bei Fahrten mit mehr als fünf Ladevorgängen, alphabetischer Index für Güterarten ...) beinhaltet. Er präsentiert sich in modernem Design und bietet eine Reihe von interaktiven Suchen, Hinweisen und Hilfestellungen. Oberstes Prinzip war es, die Meldung so einfach wie möglich zu gestalten. Es wurde daher versucht, auf etwaige Eingabefehler oder fehlende Angaben so gut wie möglich direkt bei der Bearbeitung hinzuweisen und nicht erst nach einer vor dem Abschicken durchgeführten Prüfroutine.

### Die Smartphone-App

Mit dieser Erhebungs-App, die gratis im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden kann, können die Meldungen in Kombination mit dem Backoffice von den Lkw-Fahrern und -Fahrerinnen während der Fahrt aufgezeichnet werden. Die Nutzung von GPS-Informationen ermöglicht dabei weitere zusätzliche Meldevereinfachungen (automatische Befüllung von z.B. Be- und Entladeort, Grenzübergänge, transitierte Länder ...). Sehen Sie sich dazu auch das Erklär-Video auf Youtube an: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) > Straßengüterverkehrs-App.

## Entwicklung ausgewählter Indikatoren

Indikatoren		2019		Jänner 2020		Februar 2020		März 2020		April 2020	
		absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %
Bevölkerung	Bevölkerung zum Jahres-/Monatsende in 1.000	8.902,6 <sup>1)</sup>	0,5	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	...	...	n.v.	n.v.
	darunter Ausländer/-innen in 1.000	1.487,0 <sup>1)</sup>	3,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	...	...	n.v.	n.v.
	Lebendgeborene in 1.000	84,2 <sup>1)</sup>	-1,5	...	...	...	...	...	...	...	...
	Gestorbene in 1.000	82,3 <sup>1)</sup>	-2,0	7,8 <sup>1)</sup>	4,5	7,2 <sup>1)</sup>	0,4	7,9 <sup>1)</sup>	2,6	7,2 <sup>1)</sup>	7,0
	Eheschließungen in 1.000	45,0 <sup>1)</sup>	-1,0	...	...	...	...	...	...	...	...
	Ehescheidungen in 1.000	...	...	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Wanderungsbilanz in 1.000 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Einbürgerungen (inlandswirksam) in 1.000	10,5	12,2	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	2,4 <sup>1)</sup>	-11,3	n.v.	n.v.
Arbeitsmarkt	Unselbständig Beschäftigte in 1.000	3.797	1,5	3.759	1,1	3.777	0,7	3.589	-5,0	3.583	-5,0
	Offene Stellen lt. AMS in 1.000	77,1	7,8	71,6	4,0	75,4	4,3	60,7	-20,5	53,8	-33,0
	Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS in 1.000	301,3	-3,5	355,3	-3,4	334,0	-2,7	504,3	65,7	522,3	76,3
	Arbeitslosenquote national <sup>3)</sup> in %	7,4	-	8,6	-	8,1	-	12,3	-	12,7	-
	Arbeitslosenquote international <sup>4)</sup> in %	4,5	-	4,3	-	4,4	-	4,8	-	4,8	-
	Tariflohnindex (TLI; 2016=100)	107,3	3,0	109,3 <sup>1)</sup>	2,5	109,5 <sup>1)</sup>	2,4	109,5 <sup>1)</sup>	2,5	109,5 <sup>1)</sup>	2,4
Preise	Verbraucherpreisindex (VPI; 2015=100)	106,7	1,5	107,6	2,0	107,8	2,2	108,1	1,6	108,1 <sup>1)</sup>	1,5
	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI; 2015=100)	106,98	1,5	107,91	2,2	107,92	2,2	108,50	1,6	108,75 <sup>1)</sup>	1,5
	Großhandelspreisindex (GHPI; 2015=100)	106,5	0,0	106,5	0,7	105,2	1,2	101,8	-4,7	100,1	-6,9
Wirtschaft	Außenhandel: Einfuhren in Mrd. €	158,0	1,2	12,6 <sup>1)</sup>	-4,9	12,3 <sup>1)</sup>	-7,3	12,9 <sup>1)</sup>	-8,0	...	...
	Außenhandel: Ausfuhren in Mrd. €	153,8	2,5	12,2 <sup>1)</sup>	-4,3	12,2 <sup>1)</sup>	-5,7	12,8 <sup>1)</sup>	-5,2	...	...
	Produktionsindex (ÖNACE B-F) arbeitstäglich bereinigt (2015=100)	114,8	1,1	98,5 <sup>1)</sup>	1,7	102,9 <sup>1)</sup>	-2,8	108,2 <sup>1)</sup>	-12,1	...	...
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): Beschäftigte <sup>5)</sup> in 1.000	634 <sup>1)</sup>	1,1	635 <sup>1)</sup>	0,8	635 <sup>1)</sup>	0,5	...	...	...	...
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): Umsatz in Mrd. €	239,3 <sup>1)</sup>	0,0	18,6 <sup>1)</sup>	-6,4	18,7 <sup>1)</sup>	-7,9	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE B): Beschäftigte <sup>5)</sup> in 1.000	185 <sup>1)</sup>	6,0	178 <sup>1)</sup>	6,6	182 <sup>1)</sup>	4,6	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE B): Umsatz in Mrd. €	40,9 <sup>1)</sup>	8,6	2,1 <sup>1)</sup>	6,3	2,5 <sup>1)</sup>	10,8	...	...	...	...
	Baupreisindex (2015=100)	109,7	3,1	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	111,5 <sup>1)</sup>	2,6	n.v.	n.v.
	Umsatzindex nominell: Handel (2015=100)	111,8	1,3	101,7	0,3	102,4	2,1	...	...	...	...
	Umsatzindex nominell: Dienstleistungen (2015=100)	115,8	3,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	...	...	...	...
	Tourismus: Übernachtungen in Mio.	152,7	1,9	16.043	5,8	19.734	10,5	6.196	-58,6	...	...
	darunter von ausländischen Gästen in Mio.	112,8	2,1	13.120	6,2	15.965	13,3	4.918	-59,4	...	...
	BIP in Mrd. € / Wirtschaftswachstum real; Stand: März 2020	398,5	3,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Öffentliches Defizit in % des BIP; Stand: Ende März 2020	0,7	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Öffentlicher Schuldenstand in % des BIP; Stand: Ende März 2020	70,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
Mobilität	Kfz-Neuzulassungen in 1.000	436,3	-1,8	27,7	-9,0	27,2	-9,4	16,7	-62,3	20,0	-56,6
	Pkw-Neuzulassungen in 1.000	329,4	-3,4	23,0	-9,1	21,1	-10,9	10,7	-66,7	11,2	-65,5
	darunter Elektro in Stück	176.706	-4,0	695	37,1	981	42,0	752	-44,0	557	-23,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – „n.v.“ Keine Daten vorhanden. – „...“ Daten liegen noch nicht vor. – \*) Vorläufig. – 1) Quartalswert. – 2) Saldo aus internationaler Zu- und Abwanderung. – 3) Beim AMS vorgemerkte Arbeitslose in % des Unselbständigen-Arbeitskräfteangebotes. – 4) Arbeitslose in % der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept. – 5) Zum Jahres- bzw. Monatsende.

## Güterverkehr auf der Donau 2019 auf 8,5 Mio. t gestiegen

Im Jahr 2019 wurden auf dem österreichischen Teil der Donau 8,5 Mio. t an Gütern befördert. Verglichen mit 2018, als Niederwasser für ein Rekordminus (-25,1% auf 7,2 Mio. t) sorgte, nahm das **Transportaufkommen** um 18,2% bzw. 1,3 Mio. t zu. Im langjährigen Vergleich wurde allerdings die zweitniedrigste Tonnage seit 1995 befördert. Die gesamte **Transportleistung** auf der In- und Auslandsstrecke nahm um 20,7% bzw. 1,4 Mrd. tkm zu und erreichte 8,4 Mrd. tkm; der Zuwachs auf der Inlandsstrecke betrug 15,2% auf 1,7 Mrd. tkm. Insgesamt wurden 8.094 Beförderungen durchgeführt. Die durchschnittliche Auslastung je beladen gefahrenem Kilometer lag bei 60,2% und stieg damit gegenüber 2018 um 4,7%.

### Zuwächse in Empfang, Versand und Transit

Im grenzüberschreitenden Versand wurde eine Zunahme des Transportaufkommens um 27,1% bzw. 0,5 Mio. t auf 2,3 Mio. t beobachtet. Der grenzüberschreitende Empfang stieg um 0,4 Mio. t bzw. 10,5% auf 4,2 Mio. t, und für den Transitverkehr wurde ein Beförderungszuwachs um 0,5 Mio. t bzw. 33,2% auf 1,8 Mio. t ausgewiesen. Der mengenmäßig weniger bedeutende Inlandsverkehr verzeichnete hingegen erneut einen Rückgang (-0,02 Mio. t bzw. -8,3%) auf 0,3 Mio. t.

### Transportsteigerungen bei land- u. forstwirtschaftlichen Gütern

2019 wurden vermehrt land- und forstwirtschaftliche Güter befördert, was sich in einer Zunahme um 0,8 Mio. t bzw. 63,1% auf 2,0 Mio. t zeigte. Diese Steigerung betraf vor allem Getreide (+0,3 Mio. t bzw. +57,0% auf 0,8 Mio. t) sowie andere Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs (+0,5 Mio. t bzw. +96,8% auf 1,0 Mio. t).

### Wasserseitige Umschläge in allen Donau-Häfen gestiegen

Der gesamte wasserseitige Güterumschlag (ein- und ausgeladene Güter) lag im Jahr 2019 mit 7,0 Mio. t um 0,8 Mio. t (+13,6%) über dem Vorjahreswert. Alle Häfen und Anlegestellen konnten auf dem inländischen Abschnitt der Donau Zuwächse verzeichnen. In den Linzer Häfen wurden mit 3,4 Mio. t um 6,6% bzw. 0,2 Mio. t mehr Güter ein- und ausgeladen. Im Hafen Enns nahm der Wasserumschlag um 61,2% bzw. 0,3 Mio. t auf 0,8 Mio. t zu und im Hafen Krems um 6,3% auf 0,4 Mio. t. In den Wiener Häfen stieg die zu Wasser umgeschlagene Menge um 17,8% auf 1,2 Mio. t. Alle übrigen Häfen und Anlegestellen (inkl. Ausbaggerungen bzw. Abladungen im Donaubecken) kamen zusammen auf 1,2 Mio. t, was einem Zuwachs um 11,4% entspricht.



## Der österreichische Arbeitsmarkt während der Corona-Krise

Die Maßnahmen und Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sowie die schrittweisen Lockerungen zeigen teils branchenspezifisch unterschiedliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Im März und April 2020 endeten 380.000 Fälle unselbständiger Erwerbstätigkeit, in 230.000 Fällen wurde eine Beschäftigung neu aufgenommen. Die nach internationaler Definition für April ermittelte Anzahl von 4.079.000 erwerbstätigen Personen lag um 80.000 unter jener vom März bzw. um 164.000 unter jener vom April 2019. Stärker noch als in der Zahl von 227.700 arbeitslosen Personen (intern. Definition) spiegelt sich der Beschäftigungsrückgang in der „stillen Reserve“ des Arbeitsmarkts: Sie wuchs von 129.000 im Februar auf 221.000 Personen im April an.

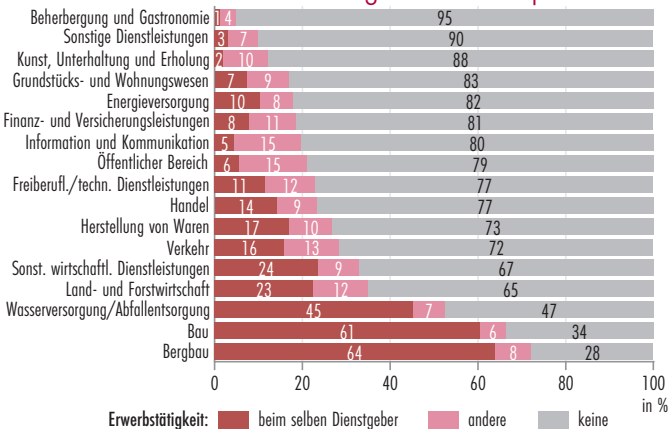
### Nicht nur weniger Jobs, sondern auch weniger Arbeitsstunden

Der Rückgang der Erwerbstätigenzahlen und der Anstieg der Arbeitslosen bzw. der stillen Arbeitsmarktreserve spiegelt die aktuell krisenhafte Situation am Arbeitsmarkt nur unzureichend wider. Denn auch Personen, die ihren Job behielten, leisteten im Durchschnitt im April 2020 aufgrund von Kurzarbeit, Abbau von Zeitguthaben und (Sonder-)urlaub mit 25,4 Stunden pro Woche um 6,9 Arbeitsstunden weniger als im April 2019. Einzelne Branchen waren dabei in einem noch deutlich stärkeren Ausmaß betroffen, so etwa die „Beherbergung und Gastronomie“ mit einem Rückgang von 33,3 auf 11,4 Stunden und der Bereich „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ von 29,9 auf 12,5 Stunden.

### Jobverluste der ersten Lockdown-Woche zu 24% kompensiert

Von knapp 118.000 Personen, die von 16. bis 22. März 2020 ihren Job verloren, konnte knapp ein Viertel wieder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen (17% beim gleichen Dienstgeber und 7% eine andere Tätigkeit). Von allen, die bis Ende April wieder einen Job fanden, waren sieben von zehn Personen wieder beim selben Dienstgeber beschäftigt.

### Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit bis Ende April 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Registerbasierte Erwerbsverläufe. - In Kalenderwoche 12 beendet unselbständige Beschäftigungsverhältnisse exkl. Geringfügigkeit und Pension.

## Produktionsindex sank im März 2020 um 12,1%

Der arbeitstägig bereinigte Produktionsindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE 2008 B-F) mit dem Basisjahr 2015 verzeichnete nach Berechnungen von Statistik Austria im März 2020 einen Rückgang um 12,1% gegenüber März 2019. Verglichen mit dem Vormonat Februar 2020 nahm der Produktionsindex in Österreich saisonal bereinigt um 9,5% ab.

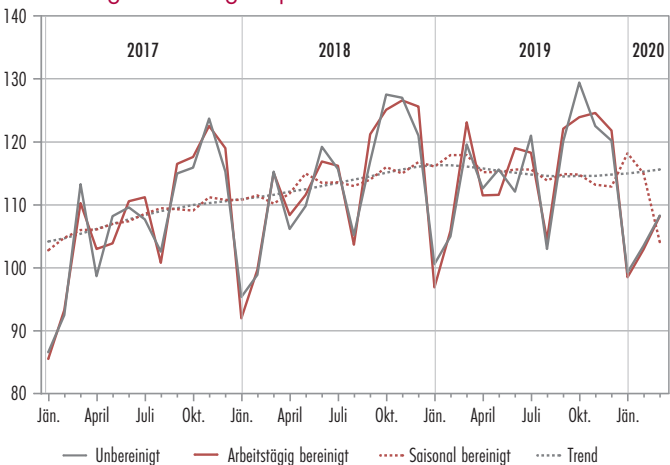
### Monatsvergleich (saisonal bereinigt) gegenüber Februar 2020

Im März 2020 sank die Produktion in der Industrie (ÖNACE 2008 B-E) saisonal bereinigt (EU-harmonisiert) gegenüber dem Vormonat Februar 2020 um 7,8%. Ein Vergleich der Verwendungskategorien mit dem Vormonat Februar 2020 zeigte folgendes Ergebnis: Energie -1,2%, kurzlebige Konsumgüter -2,0%, Vorleistungsgüter -3,6%, langlebige Konsumgüter -7,0% und Investitionsgüter -19,5%.

### Jahresvergleich (arbeitstägig bereinigt) gegenüber März 2019

Der Produktionsindex in der Industrie (ÖNACE 2008 B-E) erreichte im März 2020 nach Arbeitstagen bereinigt (EU-harmonisiert) 111,5 Punkte und lag damit um 12,5% unter dem Ergebnis des März 2019. Die arbeitstägig bereinigte Produktion im Baugewerbe zeigte im Jahresvergleich ein Minus von 10,2%. Verglichen mit dem Vorjahresmonat März 2019 wiesen die Verwendungskategorien folgende Veränderungen auf: kurzlebige Konsumgüter -1,6%, Vorleistungsgüter -5,5%, langlebige Konsumgüter -13,0%, Energie -14,4% und Investitionsgüter -27,1%.

### Entwicklung von Sachgüterproduktion und Bau seit 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Herausgeber und Hersteller: STATISTIK AUSTRIA, Guglgasse 13, 1110 Wien; Internet: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Redaktion: Brigitte Pichler, Tel.: +43 (1) 711 28-7858; e-mail: [Brigitte.Pichler@statistik.gv.at](mailto:Brigitte.Pichler@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten.

Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.